

Mülheimer Bürger-Initiativen

Mülheims bessere Ideen

MBI

nix rot

nix schwarz

nix grün

no yello

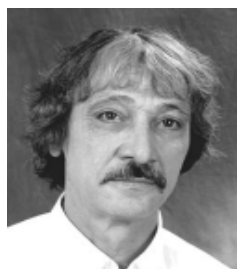
Für Fairness, Transparenz und echte Bürgerbeteiligung!

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung: sozial, ökologisch und finanziell!

Für Gleichbehandlung und Rechtsstaatlichkeit!

Ihr MBI-Kandidat für den

Wahlkreis 21 – Speldorf - Nordost



Lothar Reinhard

Bürgerinitiative "Emmericher Str.", MBI-Ratsmitglied
5 Jahre im Stadtrat habe ich nach Kräften versucht, mehr Transparenz und Bürgernähe umzusetzen, wachsam zu sein gegen Mausehelei und Allparteienfilz. Trotz massiver Diskriminierung und existenzbedrohender Schikanen gegen meine Person konnten wir vieles öffentlich machen und bewegen. Leider sind die Probleberge dennoch größer geworden. Deshalb:

Nötig wie nie - MBI!

Wer Ruhrbania verhindern will, wer Filz- und Vetternwirtschaft eindämmen will, wer Heimaterde, Freibad, Grünzüge sichern will, wer....., sollte am 26. September MBI wählen!

Wählergemeinschaft Mülheimer Bürger Initiativen

Liste 5 auf dem Wahlzettel

Geschäftsstelle: Kohlenkamp 1

Tel. 3899810, Fax: 3899811 mail: mbi@mbi-mh.de

im Internet unter www.mbi-mh.de

Dort steht vieles, was in WAZ + NRZ nicht vorkommt

Mülheimer Bürger-Initiativen

Mülheims bessere Ideen

MBI

Liebe Speldorfer Mitbürger/innen,

Stadtplanung und Parteien waren 2001 bis 2003 fast nur mit dem Metrorapid beschäftigt. Kurz nach dessen Ende begannen sie mit Ruhrbania, der geplanten Ruhrpromenade mit neuem Viertel an der Ruhr, wofür die Ruhranlagen, die Bücherei, Rathausteile, Gesundheitshaus und AOK-Gebäude weichen müssten. Wieder viel Planungsaufwand - bis demnächst dann auch Ruhrbania stirbt! In einigen Stadtteilen und Stadtteilzentren aber geht seit Jahren nichts voran, oft im Gegenteil. Der regelrechte Wildwuchs von Aldis, Lidl's, Plussen hat die Stadtteilzentren weiter geschwächt, so auch in Speldorf.

In den 60er Jahren träumte man im Mülheimer Rathaus von autogerechter Stadt und von 230.000(!) Einwohnern um die Jahrtausendwende. Dafür plante man mehr Straßen, die U-Bahn und größere Gewerbegebiete. In Speldorf sollte das Gewerbegebiet Hafen bis zur Duisburger Str. hin vergrößert werden und mittendurch eine zusätzliche 6-spurige Stadtautobahn, z.T. in Hochlage, die Emmericher Straße, als Teilstück eines gigantischen Autobahnringes (Tangenten) rund um Mülheims erweiterte Innenstadt. All das wurde 1971 von allen Parteien einstimmig beschlossen. Doch nach dem Bau der Nordbrücke brach der Rest der Tangentenplanung Stück für Stück in sich zusammen, am Schluss blieb nur die Emmericher Str.. Einige Trassengrundstücke waren bereits in den 70igern aufgekauft worden. Doch letztendlich war auch die von Hoch- auf Tieflage und auf 4 Spuren reduzierte Miniautobahn genau wie die U-Bahn nicht umsetzbar, auch weil das Gewerbegebiet sich eben nicht bis zur Duisburger ausdehnen konnte wie geplant. Übrig von 30 Jahren Fehlplanung blieb ein ganzer Gürtel mit Konfliktpotential zwischen Wohn- und Gewerbegebiet. Düsseldorf bestand in den 90iger Jahren auf einer Gesamtplanung („Rahmenplanung Speldorf“) und bezahlte diese auch. Darin war nicht nur die Verkehrsfrage (Ausbau Weseler statt Neubau Emmericher), sondern vor allem Stadtteilentwicklung nach vorbildlicher Beteiligung der Speldorfer Bevölkerung entwickelt worden.

Mülheimer Bürger-Initiativen

Mülheims bessere Ideen

MBI

Seit 1995 wurde diese Rahmenplanung aber mit Unterstützung der schwachen Baudezernentin torpediert.

Beschämend, wie sich zudem die Parteien einen Dreck um eigene Beschlüsse scherten. Erst Schwarz-Grün, dann OB Baganz+SPD+CDU, dann OB Mühlenfeld+SPD+FDP:

Polizei-Einsatz an der Hansastr., Konzeptlosigkeit am Bahnhof Speldorf, Wildwuchs der Supermärkte Weseler Str., Schildbürgerstreich Fahrrad-Fußweg, das skandalöse Fallwerk, Zerstörung des Landschaftsschutzgebietes Ruhrorter Str., Stillstand beim Stadtteilzentrum Speldorf, 10 Jahre lange Verschiebung der beschlossenen Reparatur der Saarner Straße uswuf.. Die Liste ist so groß wie der Leerstand im Gewerbegebiet Hafen!



Bezeichnend auch die bei jedem stärkeren Regen überschwemmten Teile der Duisburger Straße, weil dringend notwendige Erneuerung

und teilweise Vergrößerung der Abwasserkanäle über Jahrzehnte immer wieder hintangestellt wurden.

In Speldorf gibt es soviel Sinnvolles zu tun und wir versprechen, uns als MBI einzusetzen für:

Die baldige Umgestaltung der Duisburger Str. und das Stadtteilzentrum, die Erneuerung der Kanalisation entlang der gesamten Duisburger Straße, die Verlagerung des deutschlandweit einzigen Fallwerks direkt am Rande eines Wohngebiets, die Entschärfung der gefährlichen Situationen an den Straßenkreuzungen Duisburger/Hansastraße und Duisburger/Ruhrorter Straße, die Aufhebung des Bebauungsplans Liebigstr. und geordnete Entwicklung des gesamten Bereichs incl. Speldorfer Bahnhof, die gegen die Beschlusslage nicht gebaute Rampe von der Emmericher zum Gewerbegebiet Eltener Str., die ewig verschobene Sackgassenlösung Hofackerstraße und einen Kinderspielplatz dort, das Durchsetzen des Umzugs der Firma Lankermann aus dem Wohngebiet Friedhofstraße, Fa. Agustini und der Lärmschutzwahl,